Cernsbacher Mittwoch, 11. September 2013 21. Jahrgang

www.casimir-katz-verlag.de





- festliche Frisuren
- Brautstyling
- Make up
- Maniküre
- Wimpernverlängerung

... alles was zur Schönheit der Haare gehört.

Montags

mit Terminvereinbarung | \$\infty\$ 07224 623 53 14 Schwarzwaldstr. 50 | 76593 Gernsbach





Kostenlos Parken in der

Tiefgarage Murgufer

Das Familienhallenbad im Herzen von Gaggenau

- Wassergymnastik
- Bewegungsbecken
- Solarium Fitnessraum
- Kinderbadelandschaft
- Spielnachmittage
- Babyschwimmen
- Schwimmkurse

Tel: 07225/962-685 Konrad-Adenauer-Straße 2 www

www.murganabad-gaggenau.de

Ab jetzt übernehmen wir für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Jetzt:

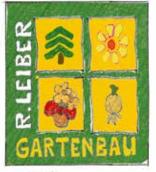
Große Auswahl an Herbststauden, Rosen, Gräsern, Eriken, Keramik und Accessoires

Ab Mitte Oktober:

Grabgestecke aus eigener Produktion Große Vielzahl von Blumenzwiebeln in 1. Qualität.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach



Tel.: 07224/3366 und Fax: 07224/1247

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8:30h - 18:00h, Sa.: 8:30h - 13:00h



Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG







baudenkmäler erhalten.

architekturbüro b. säubert gernsbach - www.sbert.de fon 07224/6989509 + 0721/1839040

kulturerbe bewahren.



Titelbild: Josef Kern

Impressum

Herausgeber: Dr. Casimir Katz (†) Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz (verantwortlich),
Wolfgang Froese,
Matthias Liesch,
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung: Matthias Liesch Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 27. November 2013

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in "Gernsbacher Bote" veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Mangelhafte Bahnhofsbeleuchtung

Gernsbach. Mehr Licht! Eine Anfrage aus unserem Leserkreis erinnert uns an die mehrfachen Klagen über schlechte Beleuchtung des Bahnhofes. Im Sommer ist diese Kalamität weniger empfunden worden; es wäre jedoch nunmehr an der Zeit, eine Aenderung zu schaffen, da die Passanten bei der am Bahnhof herrschenden Dunkelheit Gefahr laufen, beim Verlassen des Zuges einen Fehltritt zu tun. Hierdurch könnte der Bahnverwaltung ein größerer Verlust entstehen als durch die sparsame Verwendung des Lichtes gewonnen wird. Der Richtigkeit halber sei bemerkt, daß in den Abendstunden bei Eingang der Züge, allerdings für ganz kurze Zeit nur, Licht brennt, die übrige Zeit aber der Bahnhof in tiefstes Dunkel gehüllt ist. Wahrscheinlich geht die Bahnverwaltung von der Ansicht aus, daß die 12-Uhr-Passanten zumeist "nur" Einheimische sind, die sich auch im Dunkeln zurecht finden werden. Eine Abhilfe wäre dringend geboten.

Der Murgtäler vom 10. September 1913. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 75 Jahren

Gernsbacher Radsportler

Rennfahrer Mathies hatte im vergangenen Monat bei verschiedenen Radrennen Erfolge gehabt. Am Städtekampf Solingen-Wuppertal siegte im ersten Lauf, einem Fliegerfahren über 1000 Meter, Hans Mathies mit halber Radlänge vor Ernst Schröder. Bei einem Punktefahren mit fünf Wertungen konnte M. vier Wertungen als Sieger und eine als Zweiter für sich entscheiden. Auf Grund seiner Erfolge galt M. bei dem Anfang September durchgeführten Rennen "Rund um das Königreich Borimel" als Favorit und behauptete die Spitze so lange, bis ein Rahmenbruch jede Aussicht vereitelte und den Gernsbacher zur Aufgabe zwang.

Rastatter Tageblatt, 17. September 1938. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 20 Jahren

In jedem der dreizehn vorangegangenen Jahre bereitete man sich in Gernsbach um diese Zeit auf das Altstadtfest vor. Wie bekannt, wurde zu Beginn des Jahres 1988 beschlossen, in diesem Jahr einmal auszusetzen und eine "Denkpause" einzulegen, die dazu dienen sollte, Organisation und Durchführung zu überdenken, vorhandene Missstände – vor allem die der Ablieferungsmoral – zu erkunden und abzustellen zu versuchen und neue Ideen zusammenzutragen. Der von der Versammlung der Festaktiven eingesetzte Arbeitskreis Altstadtfest wird sich noch in diesem Monat zusammenfinden, um über die weitere Durchführung, Form und Gestaltung, aber auch über eine möglicherweise neue finanzielle Beteiligungsform der Vereine und Gruppen beim Altstadtfest zu beraten. Es wäre daher sehr nützlich, wenn der Stadtverwaltung noch weitere Hinweise von Festaktiven, Freunden – oder Gegnern – der Altstadtfeste zugeleitet werden würden.

Stadtanzeiger Nr. 36 vom 8. September 1988

Inhalt	
Marktplatz – schon gehört	?
Autohaus Haitzler	4
Viva La Diva	4
Physio-Medic, Reco-Medic	5
Vitamin Treff	5
Gasthaus Stern & Hirsch	6
Postfiliale	6 7
's badische Tatoostüble Schleckselwettbewerb	8
Schieckserwettoewerd	0
Damals – vor Jahr und Tag	
Einen Sabbatweg entfernt	9
Damals – Gebäude und ihre Geschichte	
Die Gernsbacher Synagoge	13
Sonderseiten	
Handwerk 14	-17
Journal – Kleinode Sanierung des Storchen- turms abgeschlossen	18
Journal – Rückblick	
Carsten Licher begeisterte	
in der Bücherstube	19
iii dei Buelleistube	1)
Termine	
Gernsbach	20
Infozentrum Kaltenbronn	22
BadnerHalle Rastatt	22
Festspielhaus Baden-Baden	23
Journal – Personen	
Mina Katz	24
Journal – Literatur	26



Autohaus Haitzler

Gernsbacher Autohaus Haitzler bekommt Auszeichnung verliehen

Welche Volkswagen Händler hatten im vergangenen Jahr die zufriedensten Kunden der Region Südwest? Diese Frage kann nun beantwortet werden. Die Volkswagen AG Region Südwest führte gemeinsam mit der Volkswagen Serviceregion Südwest einen Kundenzufriedenheitswettbewerb "Best of Südwest 2012" durch. Im Rahmen der ganzjährigen Abfrage bei Kunden, welche im Jahr 2012 einen Volkswagen Pkw Neuwagen erwarben, wurden unter 130 teilnehmenden Volkswagen Handelsbetrieben nun die zehn Händler mit der höchsten Kundenzufriedenheit bekanntgege-

Das Autohaus Haitzler in Gernsbach zählt zu den kundenfreundlichsten Autohäusern in der Region Südwest und konnte somit die Auszeichnung "Best of Südwest" in Empfang nehmen.

Preisträger des "Best of Südwest 2012" Award zu sein motiviert das Autohaus, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und den Kunden eine professionelle und vertrauensvolle Betreuung zu bieten. Andreas Haitzler, seinem Serviceleiter Christian Warth, sowie dem gesamten Haitzler-Team ist eines besonders wichtig: "Auch in Zukunft sollen die Kunden mit einem Lächeln im



Das Team vom Autohaus Haitzler.

Viva La Diva

Drei Jahre "Viva La Diva"



Geraldine Nagel in ihrem Salon.

Am 16. August 2010 öffnete der Friseursalon "Viva la Diva" in der Schwarzwaldstraße die Pforten.

Ein reiner Wella-Salon, der vor allem die kompetente Beratung und optimale Haarschonung im Fokus hat, so dass jede Kundin/ jeder Kunde das Beste aus seinem Typ "herausholen" kann. Außerdem sind sie auch auf Problemkopfhaut spezialisiert.

Das Team besteht aus drei Personen: Geraldine Nagel (Friseurmeisterin, Farbspezialistin und Visagist), Juana Hoffmann (Friseurgesellin, Hochsteckspezialist und ebenfalls demnächst Visagist), sowie Jurate Vitkauskaite (Auszubildende im 2.

Lehrjahr, für die übrigens auch Modelle gesucht werden). Ständige Weiterbildung steht genauso im Vordergrund wie eigene Trends für die neue Saison zu kreieren. Außerdem arbeitet der Salon mit der Fotodesignerin Sandra Jacques aus Karlsruhe zusammen und stellt so "Diva für einen Tag"-Shootings auf die

Vor kurzem wurde mittlerweile der 5000. Kunde im Salon begrüßt.

Die Kunden schätzen die persönliche, freundliche und humorvolle Atmosphäre. Vielleicht kommen auch deshalb manche nur auf einen Espresso zu Besuch. Auf die nächsten Jahre...

Haus & Grund Murgtal e.v.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie bietet:

- Rechts- und Steuerberatung
- Wohnungsabnahmen
- Gutachten bei Gebäudeschäden
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen, Mietverträgen und diversem Schriftverkehr



Bürozeiten: Di. + Do. 16.00 – 18.30 Uhr

Mo. + Mi. + Fr. 10.00 - 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Gernsbach · Hauptstraße 27 Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82 haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.hausundgrund-murgtal.de



schon gehört? Marktplatz

Physiopraxis

Ein Jahr "Physio-Medic" und "Reco-Medic" am Salmenplatz



Im September 2012 zog "Physio-Medic" aus der Schwarzwaldstraße in das neue Gebäude in der Gottlieb-Klumpp-Straße 16 am Salmenplatz.

Der 33-jährige Inhaber Wojtek Krukierek beschäftigt in seiner Praxis vier berufserfahrene Physiotherapeuten und einen freien Mitarbeiter.

Die Schwerpunkte der Behandlung liegen in der Osteopathischen Manuellen Medizin, Krankengymnastik, Lymphdrainage und Elektrotherapien. Auch ein Schlingentisch und Fangoanwendungen gehören zum Angebot.

Ein weiteres Standbein der Praxis ist: Reco-Medic. Bei der Inhaberin Johanna Krukierek in den Räumlichkeiten nebenan können Kunden bei Gesichtsbehandlungen, Ayurvedischen Anwendungen, Hot-Stone-, Kräuter- und Stempelmassagen wieder die innere Balance finden. Auch dekorative Kosmetik und die Behandlung von Akne-Patienten gehören zum Geschäftsmodell. Das Angebot richtet sich natürlich auch an Männer. Seit August kümmert sich eine weitere Fachkraft um medizinische Fußpflege. Das volle "Wohlfühlprogramm" am Salmenplatz.

Vitamin Treff

15 Jahre "Vitamin Treff" an der Hofstätte



Ellen Meyer vor ihrem Vitamin Treff an der Hofstätte

In diesen Tagen feierte der Vitamin Treff an der Hofstätte 6 sein 15-jähriges Bestehen.

1998 eröffnete dort die gebürtige Loffenauerin Ellen Meyer ihren kleinen aber feinen Obst- und Gemüseladen. Großen Wert legt sie auf frische saisonale Produkte aus der Region.

In dem kleinen "Schmuckkasten" an der Hofstätte kann man allerdings auch noch so manche andere Leckerei erwerben. Zum Angebot gehören beispielsweise auch besondere Essigsorten, Marmeladen und Olivenöl aus der Toscana und natürlich Eier aus Freilandhaltung. Von Ellen Meyer selbst hergestellte Dekokränze können ebenfalls erworben werden.

Reinschauen und genießen.





rund um die Uhr auch

bequem

von zu Hause aus

unter www.buecherstube-gernsbach.de

Kelterplatz · 76593 Gernsbach Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169 www.buecherstube-gernsbach.de

Wir sind für Sie da: $8.^{30} - 12.^{30}$ Montag bis 14.³⁰ - 18.³⁰ Freitag 9.00 - 12.30Samstag



Gasthaus Stern & Hirsch

Deutsche und italienische Küche

Hofstätte 3 · 76593 Gernsbach Tel.: 0 72 24 / 65 57 91



Wechselnde Tagesessen mit Salat ab 6,50 € Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Bei Feierlichkeiten und für Gruppen auf Wunsch geänderte Servicezeiten

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. von 11.30 bis 14 Uhr & 17.30 bis 23 Uhr, Mi. von 11.30 bis 14 Uhr, Sa. von 17.30 bis 23 Uhr Sonn- und Feiertags 11.30 bis 14 Uhr & 17.30 bis 22 Uhr

Stern und Hirsch

Gasthaus "Stern & Hirsch"



Familie Cannistraro vor ihrem gemütlichen Restaurant.

Seit genau 5 Jahren ist Familie Cannistraro Pächter der gemütlichen Eckgaststube "Stern & Hirsch" an der Hofstätte. Inmitten der historischen Altstadt ist der "Stern & Hirsch" Gernsbachs älteste bestehende Gastwirtschaft.

Anziehungspunkt ist nicht nur die gut bürgerliche Küche, sondern auch die in Blei gefassten Butzenscheiben mit Sagenmoti-

ven aus der Umgebung und die zahlreichen Gemälde aus der Hand der Wirtin an den Wänden sind sehenswert. Doch nicht nur Kulinarisches wird geboten. Am 25. Oktober findet unter der Reihe Magisches Murgtal der 4. Magic Groove mit Tischzauberei statt. Lassen Sie sich verzaubern

Ein schöner Abend im gemütlichen Ambiente ist garantiert.

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis Carsten Licher

Jakob-Kast-Str. 59 · 76593 Gernsbach Tel. 0 72 24 - 6 57 08 70

Termin nach Vereinbarung

Ab Ende Juni finden Sie meine Praxis im Gernsbacher Stadtzentrum, Bleichstrasse 6-8

Postfiliale

Neue Lottoannahmestelle

Die Post-Partnerfiliale in der Schwarzwalstraße 12 hat ihr Sortiment erweitert. Seit Ende Juli kann man nun auch sein Glück bei Lotto und mit Rubbellosen versuchen. Eine Lottoannahmestelle ergänzt das tägliche Postgeschäft. Das ist allerdings nicht die

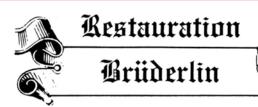
einzige Neuerung. Inzwischen kann man auch "Paysafe" Karten für den sicheren Bezahlverkehr im Internet erwerben. Sämtliche Handykarten können ebenfalls käuflich erworben werden und runden so das Angebot ab.

Viel Glück allen Mitspielern...



Inhaberin Brigitte Zimehl und Sohn Mark in der neuen Lottoannah-

Texte: M. Liesch



Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Geschenktipp: Ein Gutschein von uns!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie J. Marko und Mitarbeiter

Wir helfen weiter...

Igelbachstraße 9 76593 Gernsbach (beim Rathaus)

Tel: 07224 **1**

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführung im In- und Ausland
- Vorsorge
- www.bestattungen-schenkel.de



's badische Tatoostüble

Soziales Engagement des ersten offiziellen Tätowierstudios in Gernsbach



Die Tätowierer Sascha aus Berlin und Baba, Chef des Studios.

Am 14.9. feiert 's badische Tatoostüble sein dreijähriges Bestehen. Seit April 2013 befindet sich das Studio im Blumenweg 4 in Gernsbach. "Leider werden Tätowierte immer noch zu oft als asozial bezeichnet", so die Tätowierer Baba und Sascha. "Dagegen wollen wir etwas unternehmen! Im letzten Jahr wurden wir auf eine Gruppierung namens Lady's Voice aufmerksam. Dabei handelt es sich um zehn Mädels, die sich den Kampf gegen den Krebs auf ihre Fahnen geschrieben haben. Sie spielen in

verschiedenen Bands, immer mit dem Hintergrund Spenden zu sammeln. Schwerpunkt ist die Unterstützung des Kinderhospizes in Karlsruhe".

In der familiären Atmosphäre ihres Studios machen die Tätowierer Werbung für dieses Projekt. Zu den Spenden ihrer Kunden kommt noch der Anteil der Erlöse, auf den sie selbst verzichten.

Im Rahmen des Jubiläumsfestes am 14. September werden sie daher eine erhebliche Spende überreichen können.

Besuchen Sie unser musikalisches Zelt auf dem Altstadtfest gegenüber unseres Restaurants.



Auf Ihren Besuch freuen sich Adolf Weinhandl und Mitarbeiter

Gasthof Jockers
Schloßstr. 4, 76593 Gernsbach
Telefon (0 72 24) 31 20



Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau Fon 07225.963813

... und vieles mehr!

Gernsbacher Schleckselwettbewerb

"Grafensprung" überzeugte die Jury



Strahlende Gesichter bei Jury und Gewinnern.

Bei der zweiten Schlecksel-Kür vor der Schatzinsel wurden die Gewinner des diesjährigen Marmeladenwettbewerbs bekannt gegeben. 33 verschiedene Kreationen hatten sich die Hobbyköche einfallen lassen und es damit der Jury, bestehend aus Bürgermeister Dieter Knittel, Sternekoch Bernd Werner von Schloss Eberstein, Rolf Laile von der Konfitürenmanufaktur Faller, der Marketingexpertin Christina Strohm, dem Vorjahressieger Rolf Enderle und der Initiatorin Sabine Katz, nicht leicht gemacht. Bernd Werner

lobte das hohe Niveau der eingereichten Marmeladen, unter denen nicht nur klassische sondern auch sehr mutige Kreationen waren. Christina Strohm ermutigte die Teilnehmer auch nächstes Jahr wieder mit zu machen und gab ein paar Tipps zu Gestaltung und Präsentation der Gläser. Eindeutig keine Hilfestellung hierzu brauchten die Bleichhexen mit ihrem "Toll" Kirsch-Schlecksel". Sie erhielten einen Sonderpreis für die beste Präsentation und die beste Geschichte. (siehe Kasten). Die Marmelade "Pustefix KirschLavendel mit Kernen" erhielt den Sonderpreis "Familienmarmelade mit Mehrwert", da das Pusterohr zum Kernespucken samt Bastelanleitung gleich mitgeliefert wurde. Den Teampreis "Kreative Jugend" erhielten 14 Auszubildende vom Haus Lautenbach für sieben verschiedene Rezepte. Für den Publikumspreis, einen Geschenkkorb der Schatzinsel, war das Publikum gefragt. Die 33 Marmeladen durften verkostet werden, und die 16-jährige Sina Burckhardt gewann mit ihrer Kirsch-Tiramisu-Kreation. Der dritte Preis der Jury, ein Geschenkkorb der Stadt Gernsbach, ging an Frauke Leupolz mit ihrer Kirsch-Cassis Marmelade. Den zweiten Platz,

einen Präsentkorb mit 24 verschiedenen Konfitüren und ein Gutschein für eine Besichtigung der Manufaktur Faller belegten die Azubis mit der Sorte Kirsch-Himbeer. Den Kochkurs und das Menu mit Übernachtung auf Schloss Eberstein gewann Christa Engel mit "Grafensprung", einer Kirschmarmelade mit Zimt, Vanille und Spätburgunder Rotwein vom Schloss.

Dieses Schlecksel wird es am 27. September auf dem Markt und danach in der Schatzinsel und in der Touristinfo zu kaufen geben.

Die eingereichten Marmeladen werden auch wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft werden.



Bereits im letzten Jahr war der zweite Preis eine Besichtigung der Konfitürenmanufaktur Faller in Utzenfeld. Die Bleichhexen hatten viel Spass bei ihrem Ausflug.

Schlecksel von de Toll' Kirsch

Der Gernsbacher Schleckselwettbewerb isch in aller Munde Jetzt geht er in die zweite Runde In de Zeitung hat ma's könne lese Erdbeere sin geschtern gwese Dies Johr sieht ma d'Leit in d'Gärde pirsche Um zu gucke nach de Kirsche Die solle nach originellem Rezept Zu Kirschschlecksel were uffgepeppt Mir Bleichhexe hen - wer hätte das gedacht -Letzscht Johr de zweite Platz gemacht Do lenn mir uns dies Johr au net lumpe Un wenn mir uns misst die Kirsche irgendwo pumpe Ä Hexeschwester ruft mich o Und sagt, mir kenndet die Tollkirsche aus ihrem Garde ho, "Gut", sag ich, "danke", un leg uff, überlege du ich erscht kurz druff: Tollkirsche? Giftig sind doch die? Do geht uns jo die Jury hie? Obwohl, wenn ma wißt wer als erschder muss koschte,

aus Durmersheim kam der doher und stellte des beschte Schlecksel her. Ja sage mol, des isch jo toll. wenn en Bäretriewer uns sagt, wie ma Schlecksel koche soll! Na ja, aber dass oiner do dafier soll sterbe Des lohnt sich net für Wettbewerbe... Ich ruf die Bleichhex no mol o "Du hasch doch gsagt, ich kann Tollkirsche ho?" "Noi", sagt die un lacht dazu, "Tollkirsche, des glabsch jo a bloß du, ä tolle Kirsch häb ich am Baum, der Geschmack, des isch en echter Traum! Do mache mir was Leckres draus, und steche die ondre glatt damit aus!" Un so henn mir die toll' Kirsch gepflückt, mit Süße und Schärfe bestückt, ä bissel Hexe- und Herzblut dazu und fertig war die Kreation im Nu!

der Gwinner von letzscht Johr hat doch do en Poschte...



An die Geschichte der ehemaligen Mitbürger jüdischen Glaubens erinnern

Einen Sabbatweg entfernt

Zum Gedenken an die einstigen Mitbürger jüdischen Glaubens in Gernsbach hat der Arbeitskreis Stadtgeschichte Gernsbach in diesem Jahr eine besondere Aktion vorbereitet: gemeinsam einen "Sabbatweg" zu begehen.

Bei dem Sabbatweg handelt es sich um keinen bestehenden Rundgang, der überliefert ist. In der Bibel existiert die Längenbezeichnung "einen Sabbatweg entfernt". Die Menschen in biblischen Landen arbeiteten und reisten nicht am Sabbat. Damals wurde sogar eine bestimmte Distanz festgelegt, die jemand am Sabbat zurücklegen durfte: 2000 Ellen. Weiter durfte sich ein Jude, der die Gesetze seiner Religion befolgte, von seinem Wohnort nicht entfernen.

Vor 75 Jahren fand am 9./10. November 1938 in Deutschland die Reichspogromnacht statt, Hunderte von Synagogen wurden angezündet und viele Geschäfte und Wohnungen jüdischer Bürger zerstört. So auch in Gernsbach. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte hat bei seiner Spurensuche zur jüdischen Gemeinde Gernsbachs zahlreiche Dokumente gefunden, die die Zerstörung der Wohnungen und Geschäfte und die Ausgrenzung der jüdischen Mitbürger belegen. Dabei wurde auch das selbst-

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte kann der Sabbatweg am Samstag, 28. September 2013, begangen werden. Start: 15 Uhr am Kornhaus.

Anlässlich des Europäischen Tages der jüdischen Kultur bietet der Arbeitskreis diesen geführten Rundgang an.

verständliche Miteinander der Gernsbacher mit den Nachbarn iüdischen Glaubens deutlich. bevor die Nationalsozialistische Partei zur politisch bestimmenden Kraft wurde. Die jüdischen Mitbürger waren Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr, dem Karnevalsverein 1910 wie auch dem Turnverein, sie waren als Nachbarn geachtet und als Freunde geschätzt. Sie hatten hier in Gernsbach ihre Lebensmitte

An dieses unkomplizierte Miteinander will der Arbeitskreis Stadtgeschichte mit einer Stadtführung erinnern. Gemeinsam will man sich auf Spurensuche nach den einzelnen Familien und Orte jüdischen Glaubens ma-

Beginnend in der Judengasse bis zum Platz der ehemaligen Synagoge in der Austraße wird der Arbeitskreis wesentliche Punkte der jüdischen Geschichte in Gernsbach vorstellen und die Schicksale jüdischer Familien aus Gernsbach lebendig machen.

1935 lebten 15 Familien jüdischen Glaubens in Gernsbach, insgesamt etwa 50 Personen, Ende 1938 waren es noch etwa 20.1) Viele hatten aufgrund der Repressalien und der schrittweisen Ausgrenzung aus dem Geschäfts- und Gesellschaftsleben die Konsequenzen gezogen und das Land verlassen, die meisten in Richtung USA, einige nach Palästina.

Erste Station: Judengasse

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts durften sich die Juden in dieser Stichstraße zwischen Hauptstraße und Amtsstraße ansiedeln. Hier ist auch um 1800 der Wohnort des reichen Kolonialwarenhändlers Simon Kaufmann nachgewiesen.

Zweite Station: Marktplatz Die nächste Station des Sabbatweges ist am Marktplatz. Hier



Eugen Neter (1876-1966) wurde in Gernsbach geboren und wanderte nach Kriegsende nach Israel aus. Er erinnerte sich im hohen Alter gerne an seine Schulzeit in Gernsbach.

war die jüdische Familie Neter im 19. Jahrhundert zu Hause. Sie betrieb über 100 Jahre lang eine gut gehende Eisenwarenhandlung. Einer der Söhne der Familie Neter, der in Gernsbach aufwuchs und dessen Leben sehr ausführlich dokumentiert ist, war: Eugen Neter (1876-1966). Er studierte Medizin in München und Heidelberg und wurde Kinderarzt in Mannheim. Er war als Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Mannheims hoch geachtet und half seinen Glaubensgenossen in den dreißiger Jahren, die Repressalien der Nazis zu überstehen. 1940 ging er freiwillig mit, als alle Juden in Baden in das Internierungslager Gurs deportiert wurden. Seine

► Steuererklärung, Fibu und Jahresabschluss bereits erstellt?

► Einsparpotentiale & zeitnahe Beratungsleistungen erwünscht?

Vereinbaren Sie einen Termin unter:

0151-25 37 79 25



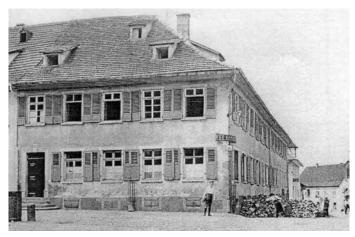
Diplom-Betriebswirt (FH) STEFAN KLUMPP Steuerberater vereidigter Buchprüfer



Heirat mit einer evangelischen Frau hätte ihn eigentlich davor bewahrt.

Am Marktplatz war auch die jüdische Familie Maier ansässig. Adolf Maier hatte eine gut gehende Metzgerei. In Erinnerung an seine Kindheit in den zwanziger Jahren hat Heinrich Wallraff noch "vom tüchtigen Metzger Maier und einer beträchtlichen Auswahl an koscherem Fleisch" gesprochen. Dann kamen die dreißiger Jahre, und nach und nach verlor Metzger Maier seine Lebensgrundlage. Er konnte sich trotz all dieser Geschehnisse nicht vorstellen, dass es noch schlimmer kommen könne und sein Leben und das seiner Familie in Gefahr war. Immerhin hatte er doch im Ersten Weltkrieg für Deutschland gekämpft. Doch die Nazis machten keine Ausnahme. Seine Tochter sprach ihm immer wieder zu, das Land zu verlassen. Schließlich, 1939, der Krieg hatte schon begonnen, gab er auf und ging mit seiner Frau und seiner Tochter nach New York.

Am Marktplatz findet man einen weiteren wichtigen Ort für die Geschichte der jüdischen Mitbürger Gernsbachs: Die Höhere Bürgerschule. In diese im Eckhaus Färbertorstraße/Hauptstraße befindliche Schule gingen die Kinder aus Gernsbach und den



Die Höhere Bürgerschule.

Nachbargemeinden zur Schule, hier saßen christliche und jüdische Kinder nebeneinander in der Schulbank und wurden von den Lehrern unterrichtet.

Auch Hermann Maas (1877-1968), späterer Theologe, der sich sein Leben lang für den Frieden zwischen Religionen und Völkern eingesetzt hat und dessen Lebensleistung mit zahlreichen Ehrungen bedacht wurde, ging hier zur Schule. Er hat in seinen Erinnerungen, die er im hohen Alter niederschrieb. ausführlich über Gernsbach berichtet, als er gemeinsam mit seinem Freund Eugen Neter die Schulbank gedrückt hat. Diese Freundschaft hielt sein ganzes

Leben hindurch an, während der Zeit des Naziregimes bis hin zu den Nachkriegsjahren, als Eugen Neter in Israel eine neue Heimat fand. Und auch Eugen Neter erinnert sich in einem Brief um 1960 an Gernsbach und Begebenheiten aus seiner Schulzeit: "Dem sehr strengen Unterlehrer Schenk begegnete ich vierzig Jahre später oft in Mannheim ... Ich habe ihm die mancherlei "Datzen", die ich als sechsjähriger Bub von ihm bekam, schon längst verziehen."

3. Station: Bethaus am Färbertorplatz

Der Rundgang zur jüdischen Geschichte Gernsbachs führt weiter zum Färbertorplatz, wo das alte Bethaus der jüdischen Gemeinde bis 1927/28 zu finden war.

4. Station: Auf dem Hof

Die nächste Station des Sabbatweges befindet sich "auf dem Hof". Hier im Schatten der evangelischen Kirche lebte die jüdische Familie Marx. Lion Marx (1878-1952) war Viehhändler. Von Lion Marx existiert eine Beschreibung über den Verlauf des 10. November 1938. Im Hauptstaatsarchiv Freiburg erhielt der Stadtgeschichte Arbeitskreis gemeinsam mit Winfried Wolf, dem Archivar der Stadt Gernsbach, Einblick in Protokolle, in denen Augenzeugen und Betroffene über die Verwüstungen im Zusammenhang der "Reichskristallnacht" berichten. Lion Marx berichtet: "Am gleichen Tag einige Stunden später - wurde mein Haus gestürmt mit Äxten und Eisenstangen bewaffnet. Meine Frau war allein zu Hause und der Hauseingang war geschlossen. Die Demolierung begann mit der Haustür."2)

Die damaligen Nachbarn in der St. Jakobsgasse haben den Eindringlingen hilflos zugesehen. Eine Augenzeugin gab später zu Protokoll: "Mein Eindruck war erschütternd. Die Wohnungseinrichtung, alle Möbelstücke,



Beratung, Planung und Montage alles aus einer Hand!

gaggenau

Das Einrichtungshaus mit Küchenstudio!



Pionierwea 2, 76571 Gaggenau, Fon 0 72 25.9 63 50, verkauf@moebelmarktgaggenau.de, www.moebelmarktgaggenau.de

vor Jahr und Tag Damals

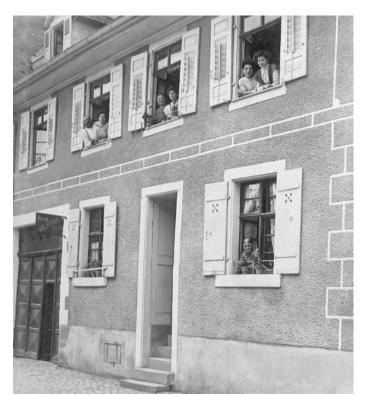
Spiegel, Lampen u.s.w. waren vollständig zertrümmert. Die Fenster waren eingeschlagen, der gesamte Inhalt der Kleider- und Wäscheschränke war herausgezerrt und lag in Fetzen und zertrampelt herum. Geschirr und feines Porzellan waren zerschlagen. Ein großer Kachelofen war fast dem Erdboden gleichgemacht. Die Zerstörung war vollständig und erstreckte sich auf alle Räume des Hauses einschließlich Badezimmer und dessen Einrichtung. Herr und Frau Marx saßen in einem äußerst hilfsbedürftigen Zustand und verstört im Kerzenlicht, nur durch die Fensterläden vor der kalten Nachtluft geschützt in den Trümmern, die einmal ihr Heim waren."3)

Den Ausschreitungen vom November 1938 war eine schrittweise Ausgrenzung der Juden aus dem öffentlichen Leben vorangegangen. Nachdem die NSDAP im April 1933 zum Boykott von jüdischem Gewerbe, Handel und Dienstleistungen aufgeru-

fen hatte, wurde dieser auch in Gernsbach umgesetzt. In den Geschäften in der Bleich- und Igelbachstraße, auf dem Hof und auf dem Marktplatz, die von Juden betrieben wurden, konnte man die Aufforderung "Kauft nicht bei Juden" lesen.

Es wurde eine "Judenkartei" geführt, in der alle Zu- und Wegzüge von jüdischen Personen gemeldet werden mussten. Schließlich wurden die jüdischen Familien überwacht, die Kontakte zu Nicht-Juden wurden verboten. Auch die Kinder jüdischer Familien durften nicht mehr die hiesigen Schulen besuchen. Selbst solch banalen Dingen wie die Benutzung der Badeeinrichtung wurden Beschränkungen auferlegt. So erinnert sich Ernst Pappenheim (1911–2006), als er über die Nazi-Zeit befragt wurde, dass er als Sohn einer jüdischen Familie plötzlich nicht mehr das Igelbachbad besuchen durfte: "Zutritt für Juden nicht erlaubt".

Auch von Familie Dreyfuß-Kahn, die in der Bleichstraße ein



Familie Stern und Pappenheim war in der Igelbachstraße 17 zu Hause. Durch Kontakte zu den Nachfahren wurden neue Dokumente und Fotos aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg zu Tage gefördert.

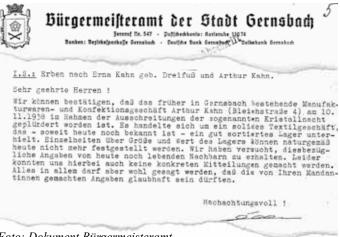


Foto: Dokument Bürgermeisteramt.

Manufaktur- und Aussteuergeschäft betrieb, sind in den Akten im Hauptstaatsarchiv Beschreibungen der Verwüstungen des 10. November 1938 vorhanden. Eine ehemalige Verkäuferin der Firma gab in den fünfziger Jahren zu Protokoll: "Kurz nach der Kristallnacht kam ich letztmals zur Familie Kahn in die Wohnung in Gernsbach. Kahn zeigte mir die demolierte Wohnung. Ich sah zertrümmerte Deckenleuchten, aufgeschnittene Federbetten und beschädigte Möbel. Im Ladengeschäft waren die Fenster dem Hinterhofe zu eingeschlagen. Bei meinem Hinzukommen waren die Trümmer weggeräumt und die Fenster mit Bretter vernagelt."4)

Von einem couragierten Eintreten eines Gernsbachers ist aus einem anderen Geschäft jüdischer Mitbürger zu berichten. Rita Nachmann, die Ehefrau von Emil Nachmann, der gemeinsam mit seinem Schwager Julius Ochs in der Igelbachstraße ein Geschäft mit Textilwaren und Möbel betrieb, gab zu Protokoll, dass "in der berüchtigten Kristall-Nacht meine Wohnung dank der Intervention unseres Mieters, Dr. Holzhauer jr., verschont blieb."5)

Ein weiteres Mitglied der jüdischen Gemeinde, Ernst Pappenheim (1911-2006), der bei seinem Onkel Moritz Stern in der Igelbachstraße zu Hause war, berichtet: "Am 10. November kamen 3 Nazis, Schulkamera-

den, und sagten: "Du bist verhaftet im Namen des deutschen Volkes." Ich konnte nichts gegen sie unternehmen. Was hätte ich auch gegen drei ausrichten können, mit ihnen diskutieren oder mit ihnen kämpfen? So ging ich mit ihnen. Sie sammelten die Juden und transportierten uns mit dem Zug in eine nahe Stadt, einer größeren... Uns wurde keine Gewalt angetan..."6)

Ernst Pappenheim gelang es, Deutschland zu verlassen. Seinem Onkel Moritz Stern war dies nicht möglich. Nach der Rückkehr aus der Schutzhaft in Dachau zog Moritz Stern mit seiner Frau und ihrer Tochter zu seiner Schwägerin und ihrer Familie Lämmle nach Stuttgart: Beide Familien wurden von Stuttgart aus am 1.12.1941 nach Riga deportiert. Dort wurde Frau Stern von ihrer Tochter und ihrem Mann getrennt. Sie fand ihren Tod im Konzentrationslager Stutthoff. Ihr Name, wie auch die der gesamten Familie, steht auf dem Holocaust-Denkmal in Stuttgart.



Bei Emil Nachmann in der Igelbachstraße wurde einst so mancher Hochzeitsanzug gefertigt.

Damals vor Jahr und Tag

Diese Schicksale ehemaliger Gernsbacher wurden zutage gefördert nach der Kontaktaufnahme zu Nachfahren von Ernst Pappenheim durch den Arbeitskreis Stadtgeschichte. Mit Unterstützung von Dr. Christoph Motsch, Geschichtslehrer am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Gernsbach, fand man Zugang zu Aufzeichnungen der Survivors of the Shoah Visual History Foundation, die eine Sammlung von Interviews mit Überlebenden und anderen Zeugen des Holocaust zusammengetragen hat

Zu diesen Aufzeichnungen gehört auch ein Interview mit Ernst Pappenheim, das mit ihm 1996 in Israel geführt wurde und seine Erinnerungen an die Zeit des Dritten Reiches in Gernsbach festgehalten hat.

Irma Pappenheim, eine Nichte von Ernst Pappenheim und jetzt

in Toronto/Kanada zu Hause, schrieb per Mail: "Meine Tanten und mein Onkel erzählten mir, wie schön es in Gernsbach war. Im Schwarzwald zu leben, war etwas ganz Besonderes. Meine Tante Ruth liebte die Berge, die Wälder, weil sie oft in Gernsbach zu Besuch war. Unsere Familie ist dort tief verwurzelt ... Ich bin sehr froh, dass ich von dem Prozess der geschichtlichen Aufarbeitung in Gernsbach erfahren darf. Es tut uns, die wir übriggeblieben sind, gut. Unsere Eltern und Großeltern sprachen sehr wenig darüber, was passiert ist. Es ist unsere Aufgabe, für sie zu sprechen."

5. Station: Stadtbrücke

Der Sabbatweg führt weiter zu den Gedenksteinen an der Stadtbrücke, die an die 1940 deportierten Mitbürger jüdischen Glaubens erinnern. Eine weitere Station befindet sich in der Igelbachstraße 17, wo früher das Haus der jüdischen Familie Lorsch stand. Eugen Lorsch betrieb einen Handel mit Metzgereiartikeln. Doch auch er musste aufgrund des Verbots der Geschäftstätigkeit von Juden 1938 seinen Gewerbeschein aufgeben und später seinen Betrieb ganz einstellen.

6. Station: Austraße

An dem Gedenkstein an der ehemaligen Synagoge in der Austraße endet der "Sabbatweg". (Zur Geschichte der Synagoge siehe Artikel in diesem "Gernsbacher Boten" S. 13.)

Das Ziel der Aktion Sabbatweg ist, anhand der einzelnen Stationen die Geschichte der Gernsbacher jüdischen Glaubens erfahrbar zu machen und somit Verborgenes vor dem Vergessen zu bewahren. Manfred Diegel, Pfarrer i.R., der sich in der Vorbereitung dieses Weges aktiv einbrachte, schreibt in seiner Einführung: "Diese Spurensuche wird Erinnerungen wecken, Vergangenes gegenwärtig machen, ruft Namen und Gemeinschaften ins Gedächtnis, und gibt denen, die nicht mehr unter uns sind, ihre Würde und Achtung zurück."

Regina Meier

- 1) Stadtarchiv Gernsbach
- ^{2), 3)} Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Freiburg, Bestand F196/1 Nr. 3371
- 4) Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Freiburg, Bestand F196/1 Nr. 14753
- 5) Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Freiburg, Bestand F196/1 Nr. 7323
- ⁶⁾ Interview von Ernst Pappenheim von der Survivors of the Shoah Visual History Foundation, 1996

Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Berufsbegleitend in der Region studieren

- Betriebswirtschaftslehre
- Logistik Management
- Fertigungstechnik/Produktentwicklung
- Gesundheits- und Sozialmanagement





Die Gernsbacher Synagoge

Vor 85 Jahren, am 15. Juli 1928 wurde die Gernsbacher Synagoge eingeweiht. Bis dahin gab es zwei selbständige jüdische Gemeinden in Hörden und in Gernsbach. In der Färberthorstrasse hatten die Gernsbacher Juden seit 1860 einen Betsaal in einem kleineren Wohnhaus.



Die neue Synagoge Gernsbach mit dem Vorsteher Hermann Nachmann in der Austraße.

Auch in Hörden war der Betsaal seit 1849 in sehr beengten Verhältnissen in einem Wohnhaus. 1862 wurde die Synagoge an der Landstraße eingeweiht. In den Jahren danach zogen jedoch viele Juden fort. Die Gemeinde hatte kaum mehr als 20 Mitglieder. Anders war es in Gernsbach: Die Gemeinde war stark angewachsen, zum Teil waren auch Familien aus Hörden hergezogen. Die Gernsbacher Juden waren beruflich wie privat im städtischen Leben engagiert. Sie betrieben Einzelhandelsgeschäfte, gehörten Vereinen an und waren auch im Stadtrat vertreten.

1927 war die alte Gernsbacher Synagoge baufällig geworden. Ein Neubau war teuer, und es bot sich an, die beiden jüdischen Gemeinden zusammenzulegen. Die Leitung des jüdischen Oberrates war einverstanden. Die beiden

alten Synagogengebäude wurden verkauft, und auf dem von der Stadt Gernsbach günstig zur Verfügung gestellten Gelände in der Austraße wurde in nur wenigen Monaten Bauzeit die neue Synagoge errichtet. Die Pläne stammten von dem Karlsruher Architekten Dr. Ing. Richard Fuchs. Am Bau beteiligt waren Firmen aus Gernsbach, Baden-Baden. Weisenbach und Karlsruhe. Mit seinen Ausmaßen von 14 Meter Länge, 8 Meter Breite und 11 Meter Höhe war das Gebäude wesentlich größer als das alte und bot Platz für 70 Gläubige, davon 30 auf der Empore.

Viele Spenden, unter anderem auch von der Familie Neter aus Mannheim, die früher eine Eisenwarenhandlung am Marktplatz hatte und sich noch immer ihrer Heimatgemeinde verbunden fühlte, ermöglichten eine wert-

volle Innenausstattung. Im Mittelpunkt der Apsis befand sich ein mit Neureuter Majolika eingefasster Thoraschrein, der von einem mit Goldstickerei verzierten roten Samtvorhang verdeckt wurde. Daneben auf der rechten Seite stand auf einem Podest der prunkvolle Messingleuchter aus der alten Hördener Synagoge. In der Mitte des Gotteshauses war ein großer Leuchter in Form eines Davidsterns.

Zur feierlichen Einweihung kamen auch Stadtpfarrer Bernauer für die katholische, und Gewerbeschuldirektor Münz für die evangelische Kirche und übermittelten ihre herzlichen Segenswünsche. Doch leider konnten diese Wünsche das tragische Schicksal der Synagoge und ihrer Gemeinde nicht verhindern.

Nach der Reichstagswahl 1933 war die NSDAP stärkste politische Kraft und verbreitete ihre menschenverachtenden Ideologien. Am 9. November 1938 brannten im ganzen Land die Synagogen - am 10. November auch in Gernsbach! Am Mittag hatten Mitglieder der örtlichen Hitlerjugend und SA, aber auch fanatisierte, eher unpolitische Gernsbacher das Gotteshaus gestürmt.

Hubertus Melsheimer, damals Sextaner, hat den Brand der Synagoge persönlich miterlebt. Er erinnert sich: "Ein junger Mann saß auf dem Dach der Apsis und drosch mit dem Vorschlaghammer auf die Halterung des Synagogensterns ein. Ich habe noch das Hin und Her der Männer vor Augen, die Benzinkanister in das Gebäudeinnere trugen. Und ich sehe noch die Thorarollen, die an ihren Griffen wie Papierschlangen aus dem Fenster gerollt wurden. Sie gingen mit dem gesamten Gebäude in Flammen auf." Die alarmierte Feuerwehr rückte



Die Ruine der Synagoge.

aus, durfte aber nur die umliegenden Gebäude schützen.

Bis zum Abend brannte die Synagoge lichterloh und auch jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden sinnlos zerstört. Am Tag darauf berichtete das Rastatter Tagblatt: "Die Empörung der Gernsbacher Bevölkerung über die jüdische Mordtat in Paris machte sich in verschiedenen Handlungen Luft. Die Synagoge wurde eingeäschert. Ebenso auch bei verschiedenen Judengeschäften die Scheiben eingeschlagen. Den Juden selbst wurde aber kein Haar gekrümmt, nachdem die männlichen Juden schon am Vormittag in Schutzhaft genommen worden waren." Die Männer waren ins Konzentrationslager Dachau gebracht worden und kamen erst Wochen später nach Gernsbach zurück. Die Überreste der Mauern mussten später entfernt werden. Nichts durfte damals mehr an das jüdische Gotteshaus erinnern. Heute steht eine Gedenktafel, die am 10. November 1985 von Bürgermeister Wehrle enthüllt wurde, an der Stelle.

Sabine Katz Quelle: Stadtarchiv Gernsbach, Winfried Wolf



Handwerk





Jakob-Kast-Str. 17 • 76593 Gernsbach • Tel.: 07224-9320516

Altstadtfest 2013 -

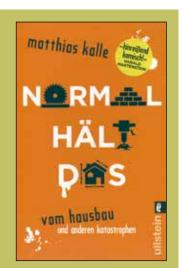
Besuchen Sie uns beim Gleisle-Areal!

Matthias Kalle

Normal hält das

Ullstein Taschenbuch 8,99 €

Vom Hausbau und anderen Katastrophen.



Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen...



Unsere High-End-Terrassenüberdachungen werden höchsten Ansprüchen und individuellen Anforderungen gerecht.

Gibt's bei uns zu sensationellen Preisen:



SONNENSCHUTZTECHNIK ROLLLADENSYSTEME

Lange Straße 140 - 142, 76530 Baden-Baden Tel.: 07221 9194-0, info@jost-gmbh.com



ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI

Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 650042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Handwerk hat goldenen Boden.

Verfasser unbekannt

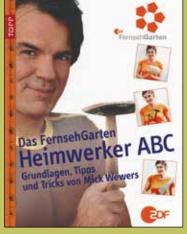


Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751 Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Das FernsehGarten Heimwerker



Frech Verlag 19,99 €



Grundlagen, Tipps und Tricks von Mick Wewers. Ausführliche Material- und Werkzeugkunde, sowie die schönsten Projekte aus dem ZDF-Fernsehgarten.

Handwerk **•**

Eva Hauck

Hämmern, sägen, schrauben



Haupt Verlag 24,90 €

Dieses Buch versammelt 80 Projekte für jüngere und ältere Kinder. Es zeigt in acht Kapiteln spannende Techniken zur handwerklichen Verarbeitung von Holz, Stein, Metall, Ton, Gips, Pappmacée und Styropor.







Der Handwerkerstand, der den Kern des Mittelstandes bildet, ist für ein Staatsleben notwendig. Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck (1815-1898)



Handwerk





Jüngert GmbH STEINBILDHAUEREI

76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10 Telefon 0 72 24/33 50 - Fax 0 72 24/6 76 30 www.steinbildhauerei-juengert.de

Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Mark Spörrle

Normal ist das dicht

Herder Taschenbuch 8,99 €

Der irrwitzige Ratgeber zweier Handwerksexperten. Für alle, die in Wohnung oder Haus mit Handwerkern zu tun haben, die verrücktesten Erfahrungen gemacht haben und trotzdem



nicht den Glauben an diese wichtigen Menschen verlieren.



- · Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- · Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung

Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach Telefon 0 72 24/28 07 oder 70 44 www.krauss-sanitaer-heizung.de



Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren Trennwände Einbauschränke

Zimmertüren Klappläden Wintergärten

Holzdecken Rollladenelemente Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH



Fensterbau · Innenausbau 76599 Weisenbach Eisenbahnstraße 10 Tel. 0 72 24/99 15 90 Fax 0 72 24/99 15 99

E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de



Murgtal-Bäckerei GmbH Albert Eckerlin

Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach 07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de



Besuchen Sie unser Café in der Salmengasse 1 und genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen bei einer guten Tasse Kaffee und einem leckeren Stück frischem Kuchen.

Wir freuen uns, Sie auch in unseren Filialen in Gaggenau, Hörden und im Nahkauf in Gernsbach begrüßen zu dürfen.

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006

Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435

Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775

Hauptstraße 22 · 76571 Gaggenau · 07225 915944



Handwerk **•**







Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

- 1. Fördermittel nutzen
- 2. Steuern sparen
- 3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling

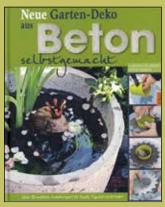
Schloßstraße 18 76593 Gernsbach Tel. 07224-657240 badundheizungvierling@web.de



Neue Garten Deko aus Beton selbstgemacht Neue Garten-Deko

Landwirtschaftsverlag 19,95 €

Beton ist ein ausdrucksstarker und leicht zu verarbeitender Werkstoff, der in jede Gartenwelt passt. Von kleinen Engeln, schönen Schalen, originellen Blumentöpfen, Vogeltränken bis hin zu Großprojek-



ten, wie Gartenbank oder Grilltisch führt das Buch in Schritt für Schritt-Anleitungen zum gewünschten Erfolg.



Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234 maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.



- Balkonsanierungen
- Bausubstanzerhaltung
- Betonsanierungen
- Hofbefestigungen
- Kellertrockenlegung
- Reparaturarbeiten
- Umbauarbeiten
- Verputzarbeiten



Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505 info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Wahrzeichen im neuen Glanz

Sanierung des Storchenturms abgeschlossen

In neuem Glanz erstrahlt der Storchenturm nicht nur von außen. Jetzt wurden auch die Sanierungsarbeiten im Inneren abgeschlossen.



Die Sanierung hatte bereits 2012 begonnen. Mit großer Anteilnahme spendeten auch die Gernsbacher für die Sanierung des Turmes, und so wurde aus der Sanierung eine wertvolle Bürgeraktion. Nach dem jetzigen Stand wird auch das Kostenvolumen der Sanierungskosten eingehalten, insgesamt fast 100.000 Euro sind für die Sanierungsarbeiten veranschlagt.

Die Finanzierung erfolgte durch eine gemeinsame Aktion von Bürgerschaft (10.000 Euro), Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Denkmalpflege (24.000 Euro), die Deutsche Stiftung Denkmalsschutz aus Lotto-Toto-Mitteln (45.000 Euro) und der Stadt (21.000 Euro)

Im Dezember 2012 war bereits die Außenrenovierung des Turmes abgeschlossen und das monatelang stehende Gerüst abgebaut worden. Das Fachwerk erhielt einen neuen Anstrich, Holznägel und Stichbalkenköpfe wurden farblich neu gestaltet und historischen fundiert wieder

hergestellt. So wurden auch die Ausmauerungen der Gefache neu aufgesetzt.

In diesem Frühjahr bis Anfang des Sommers waren die Handwerker im Innern aktiv. Viel Arbeit machten die Putzflächen zwischen dem Fachwerk. Die Verputzung erfolgte mit Sumpfkalkmörtel, dass die Anforderungen der Denkmalpflege eingehalten wurden. Darauf legte Architekt Bernd Säubert, der die Sanierung bautechnisch begleitet, großen Wert. Einen wichtigen Verbündeten fand er dabei in Bernd Wieland Öko-Bau, der im Bereich des Innenausbaus wesentliche Arbeiten übernommen hatte.

Als Schmuckstück präsentiert sich nach der Sanierung die ehemalige Türmerstube. Über die Jahrzehnte waren zahlreiche Veränderungen vorgenommen wurden, jetzt wurde der ursprüngliche Zustand wieder



Wertvolle neue Erkenntnisse ergaben sich bei der Sanierung des Turmes: jetzt wurde die Stelle des ehemaligen Ofens in der Türmerstube freigelegt.

Fotos: Meier

hergestellt, wie sich der obere Raum wahrscheinlich schon zu Zeiten der aktivenTürmerdienste zeigte. Die neuen Erkenntnisse, die sich über die Geschichte des Turmes während der Sanierung ergaben, führten auch dazu, dass jetzt die Stelle eines ehemaligen Ofens sichtbar gemacht wurde.

Auch die Fenster konnten dank der Spendenaktion der Gernsbacher Bürger gleich in dem Sanierungsprojekt aufgenommen werden und wurden fachgerecht saniert. Besondere Aufmerksamkeit schenkte man bei den Sanierungsarbeiten auch den gefiederten Bewohnern des Turmes. So wurden weitere Einfluglöcher für Fledermäuse geschaffen und für Nistplätze für Mauersegler gesorgt.

Schließlich wurde die dunkelbraune Farbe der Eichenbalken in der Türmerstube abgetragen. Nur mit Leinöl behandelt, zeigen die Eichenbalken nun in Naturfarbe ihre charakteristische prägnante Maserung. Ins Auge fällt dem Besucher auch



Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 Wir sind zertifiziert nach DIN EN 9002:1994

ERICH MÄCHLER GMBH

Ferdinand-Rahner-Straße 6 76571 Gaggenau-Bad-Rotenfels Telefon ++49(0)72 25-98 86-0 Telefax ++49(0)72 25-98 86-79 e-mail info@em-stahlbau.de

Hochwasserschutz

- Wasserdichte Schiebetüren
- Absperrbohlen
- Wasserdichte Flügeltüren

Schlosserei

- Treppen Geländer
- Anbaubalkone
- Überdachungen Carports

Stahl-/Wasserbau

- Rollenschütze Gleitschütze
- Fischbauchklappen
- Dübelschieber elektrisch und manuell betätigt

Stahlbau

- Sonderkonstruktionen
- Hallen

Kompetenz ist unsere Stärke!

Unser vollständiges Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter www.em-stahlbau.de www.em-hochwasserschutz.de

der neue Holzboden. In warmen hölzernen Tönen lädt jetzt die Türmerstube zum Verweilen ein und verströmt ansprechenden sympathischen Eindruck.

Bevor die offizielle Einweihung stattfinden kann, werden noch das neue Beleuchtungskonzept und die neue Ausstellungsgestaltung umgesetzt. Und auch hier zeigt sich die historisch fundierte und die fachgerechte Umsetzung der Sanierung. Bohnenstangen werden zukünftig für die Hängung der Info-Tafeln sorgen, so wurde bis ins kleinste Detail die Sanierung durchdacht.

Daher werden auch die Ausstellungsinformationen neu gestaltet werden. Dabei legte der Arbeitskreis Stadtgeschichte großen Wert darauf, zukünftig in einheitlich ansprechender Gestaltung auf wetterfestem Material die Besucher über die Geschichte des Turmes zu informieren. In einer ansprechenden Vitrine werden die Fundstücke, die bei der Sanierung freigelegt wurden und einiges über die Geschichte des Turmes zutage gefördert haben, ausgestellt werden.

Auf jeden Fall wird der Storchenturm zum diesjährigen Altstadtfest wieder geöffnet sein und die Besucher können sich einen ersten Eindruck von den umfassenden Sanierungsarbeiten machen.

Regina Meier

Zellsymbiose und Kurkuma

Carsten Licher begeisterte in der Bücherstube

Die eigene Gesundheit ist immer wieder ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. So war es nicht verwunderlich, dass der Vortrag des Gernsbacher Heilpraktikers Carsten Licher in der Bücherstube bis auf den letzten Platz besetzt war.

Sein Thema war die Zellsymbiose. Viele Krankheiten wie auch Krebs oder das Burnout-Syndrom werden u.a. durch die mangelnde Zellenergie ausge-Kraftwerke der Zellen und ihre Wirkung auf chronische Krankheiten wurden in den letzten Jahren von dem Arzt Dr. med. Heinrich Kremer erforscht. Die Fallstudien, die auf seiner wissenschaftlichen Basis aufbauen,

zeigen, welche Einflüsse sich negativ auf den Energiehaushalt der Zelle auswirken und durch welche Stoffe diese Energie wieder aufgebaut werden kann. Einer der Stoffe, der sich positiv auswirkt, ist Kurkuma. So gab es auch für die Gäste der Bücherstube leckere Getränke und Snacks mit diesem Gewürz. Für alle leicht verständlich erklärte der sympathische Heilpraktiker die Entstehungsgeschichte und die Systematik der Zellsymbiose. Auf die vielen Fragen, die anschließend aus dem Publikum kamen, gab er kompetente Ant-

Der anhaltende Applaus zeigte, dass alle von diesem Abend begeistert waren.

Die Mitochondrien als



Chamäleon

Die Reise Ihres Lebens.



»Ich war schon in Vietnam. Rufen Sie mich an!«



Birgit Adam: 07224/65500 Hofstätte 1, 76593 Gernsbach

Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr Sa. 9.00-13.00 und außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung Oder 24 Stunden erreichbar: www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

Vitamin Treff

Ellen Meyer

Hofstätte 6 76593 Gernsbach Tel: 07224/50458



Gerne arrangieren wir für Sie auch Geschenkkörbe oder einen Gutschein, der zu jedem Anlass passt!

Deutsche Post

PARTNERFILIALE GERNSBACH

Schwarzwaldstraße 12

Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus! Wir sind täglich mit den Dienstleistungen der Post und Postbank für Sie da.



B. Zimehl und Team

Öffnunaszeiten: Montag - Freitag 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr, Samstag 9 - 12.30 Uhr

Lottoannahmestelle

Verkauf von Paysafecards, Handykarten

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 13.9. bis 23.11.2013 Angaben ohne Gewähr

Freitag, 13. September 2013	bis
	38. Gernsbacher Altstadtfest
	13
19.00 Uhr	Das Leben des Bertold Brecht
	Stadthalle
Mittwoch, 18. September 20	013
18.00 Uhr	Kurkonzert mit dem Musikverein
	Hilpertsau, Konzertmuschel Kurpark
Freitag, 20. September 2013	
20.30 Uhr	Konzert mit Christina Martin & Dale
	Murray im Kirchl, Obertsrot
Sonntag, 22. September 201	3
9.30 Uhr	Patrozinium Reichental
	Kath. Kirche St. Mauritius Reichental
Sonntag, 22. September 201	3
11.00 Uhr	Platzkonzert auf dem Staufenberger
	Dorfplatz
Mittwoch, 25. September 20	13
19.00 Uhr	Kurkonzert mit dem Akkordeon-
	Orchester Gernsbach
Donnerstag, 26. September .	
	Führung durch das Arboretum Schloss
	Eberstein, Touristinfo Gernsbach
Donnerstag, 26. September .	2013
18.30 Uhr	2. Unternehmerforum Gernsbach
	Papierzentrum Gernsbach
Samstag, 28. September 201	3
13.00 Uhr	Herbst-Second-Hand der Kita "Regen-
	bogen", Ebersteinhalle Obertsrot

2. Unternehmerforum Gernsbach

"Energiekosten im Blick – Maßnahmen, Möglichkeiten und Förderung" lautet der Titel des 2. Unternehmerforum Gernsbach zu dem der Veranstalter, die Stadt Gernsbach, am

Donnerstag, 26. September 2013, 18.30 Uhr, alle interessierten Unternehmer, Gewerbetreibende und Einzelhändler der Stadt ins Papierzentrum Gernsbach einlädt.

Im Mittelpunkt wird der Vortrag von Ilja Lifschiz, Referent Energie bei der IHK Karlsruhe, stehen: "Herausforderungen der Energiewende als Wettbewerbsvorteil nutzen". Anschließend werden sich Präsentationen von Sonja Smasal, Referentin Unternehmensförderung bei der IHK Karlsruhe, über die "Leistungen des Förderbanken-Sprechtags und Turn Around Beratung", von Claus Haberecht, Energieagentur Mittelbaden gGmbH, zum "Förderprogramm für Betriebe – ECOfit Mittelbaden" und Ute Matysek, die die Umwelt- und Energieberatung der Handwerkskammer Karlsruhe vorstellen wird.

Zum Schluss steht das Netzwerken und Austausch bei kleinem Imbiss auf dem Programm. Anmeldung bis 18. September 2013 bei wirtschaftsfoerderung@gernsbach.de.

Sonntag, 29. September 201	3 bis
Freitag, 15. Nov. 2013	Kunstausstellung - Ute Debus
	Rathaus Gernsbach
Sonntag, 29. September 201	3
10.00 Uhr	Patrozinium Gernsbach
	Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach
Sonntag, 29. September 201	
11.00 Uhr	Herbstfest 90 Jahre OGV Reichental
	Turn- und Festhalle Reichental
Sonntag, 29. September 201	
14.00 Uhr	Second Hand Herbstmarkt Kiga
	Fliegenpilz, Stadthalle Gernsbach
Mittwoch, 2. Oktober 2013.	
18.00 Uhr	"Italienischer Abend" - Filmvortrag
mit	
	Fritz Walter, Stadthalle Gernsbach
Donnerstag, 3. Oktober 201	3
9.00 Uhr	Breitensportveranstaltung beim
	Reitclub St. Georg e.V., Reithalle
Samstag, 5. Oktober 2013 b.	is
Sonntag, 6. Oktober 2013	Oktoberfest des FC Obertsrot
	Sportplatz Obertsrot
Samstag, 5. Oktober 2013	
	Altstadtsommer: Kürbisfest
	Historische Altstadt Gernsbach
Samstag, 5. Oktober 2013	
19.00 Uhr	Jubiläumskonzert - 10 Jahre - Gospel
	chor "The Millenium Voices"
	Kath. Herz-Jesu-Kirche Obertsrot



Barockresidenz Rastatt Ahnensaal

Dienstag, 1.Oktober 2013Beginn 19 Uhr, Ende gegen 23.30 Uhr

Beginn 19 Uhr, Ende gegen 23.30 L Karten 34 € / 22 € ermäßigt Kartenvorverkauf via www.reservix.de

Eine Nacht für

FRANZ SCHUBERT und WOLFGANG RIHM

I AUFTAKT MIT FORELLE

Das berühmteste Ensemblestück von Franz Schubert, "Forellenquintett", begegnet Kammermusik von Wolfgang Rihm

II SEI MIR GEGRÜSST

Sonate Op.137 und Fantasie Op.159 (nach dem Lied "Sei mir gegrüßt) für Violine und Klavier -Hier stand Paganini Pate

III DIE SCHÖNE MÜLLERIN

Der Liederzyklus auf, heute auch als eigenständige Dichtungen geschätzte, Texte von Wilhelm Müller - So fühlt sich Jungsein an!

IV ABER UNVOLLENDET

Film: "Aber unvollendet" von Thomas Rübenacker (1978) mit dem 26-jährigen Wolfgang Rihm in der Rolle des Franz Schubert Markus Schäfer, Tenor Tobias Koch, Klavier Jenny Abel, Violine Ensemble Forelle mit Wolfgang Hamberger, Violine Nachum Erlich, Violine Viola Oliver Erlich, Cello Miranda Erlich, Kontrabass

Durch den Abend führt

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Präsident der Internationalen Schubert-Gesellschaft

Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Nicolette Kressl

In Zusammenarbeit mit der Stadt Rastatt, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und Paul-Sacher-Stiftung, Basel

Vorschau Termine

Sonntag, 6. Oktober 2013		Samstag, 19. Oktober 2013.	
11.00 Uhr	Knödelfest	15.00 Uhr	Auf den Spuren der Holzbarone
	Bürgerhaus Lautenbach	Samstag, 19. Oktober 2013	bis
Mittwoch, 9. Oktober 2013		Sonntag, 20. Okt. 2013	Tag der offenen Tür
19.00 Uhr	Wolf Wondratschek: Lesung und		bei der Feuerwehr Gernsbach
	Werkstattgespräch, Stadthalle	Sonntag, 20. Oktober 2013.	
Sonntag, 13. Oktober 2013		10.30 Uhr	Herbstfest in Obertsrot
	Weinfest der Feuerwehr Reichental		Kath. Pfarrheim Herz-Jesu Obertsrot
	Turn- und Festhalle Reichental	Sonntag, 20. Oktober 2013.	
Sonntag 13. Oktober 2013.		18.00 Uhr	Konzert mit dem "Armida Quartett"
	Boulefreunde Gernsbach -		Stadthalle Gernsbach
	12. Hungerberg-Turnier,	Dienstag, 22. Oktober 2013	
	Sportplatz Obertsrot	17.00 Uhr	Gedenkfeier für deportierte jüdische
Sonntag, 13. Oktober 2013			Mitbürger, Stadtbrücke
11.00 Uhr	Flohmarkt des Lions Club	Mittwoch, 23. Oktober 2013	3
	Stadthalle Gernsbach		Kinderfest in der Bücherei, Marienhaus
_		,	3
18.00 Uhr	Bläser-/ Orgelkonzert	18.30 Uhr	Tanzabend - "Fülle der Zeit" -
	Evang. St. Jakobskirche Gernsbach		im Marienhaus
	3	C	bis
19.00 Uhr	Vortrag - "Kirche - wohin gehst du?" -	Sonntag, 27. Okt.2013	Herbstfest des Musikvereins
	im Marienhaus		Staufenberg, Staufenberghalle
0			3
15.00 Uhr	Seniorennachmittag	16.00 Uhr	Adonia Konzert "Esther - die Königin"
	Stadthalle Gernsbach		Stadthalle Gernsbach

Auf den Spuren der Holzbarone

Casimir Katz Verlag bietet eine Stadtführung der besonderen Art.

Nach der Ausstrahlung des ZDF-Films "Die Holzbaronin" wurde Sabine Katz oft gefragt: "Was stimmt denn nun in dem Film, gab es in eurer Familie wirklich einen Mord?" Zusammen mit Regina Meier wurde daher eine Stadtführung ausgearbeitet, die Einblick gibt in das wirkliche Leben der Holzbarone. Der als Vorlage für den Film dienende Roman "Die Holzbarone"



von Casimir Katz macht nicht nur Zeit und Wirtschaftsgeschichte anhand des exemplarischen Schicksals einer Unternehmerfamilie greifbar. Vielmehr bietet es durch den Schauplatz Gernsbach Einblicke in das Leben und Arbeiten der früheren Generationen vor Ort.

Der Rundgang führt zu Drehorten in der Altstadt, aber auch zu privaten, sonst verschlossenen Bereichen, die in der Familiengeschichte eine Rolle spielen. An den verschiedenen Stationen erzählt Regina Meier Wissenswertes über den Film und seine Hintergründe. Wer waren die Vorbilder für die handelnden Personen im Film bzw. im Buch, welche wichtigen geschichtlichen und wirtschaftlichen Ereignisse haben an diesen Plätzen stattgefunden. Sabine Katz liest dazu die passenden Stellen aus dem Roman ihres Vaters. Zum Abschluss der ca. zweistündigen Führung erwartet die Gäste noch eine besondere Überraschung.

Die beiden Termine im Juli und August waren sofort ausgebucht, und so findet jetzt am Samstag, den 19. Oktober um 15.00 Uhr eine weitere Führung statt. Karten für 5 Euro gibt es vorab in der Bücherstube.



Termine Vorschau

Donnerstag, 31. Oktober 20	013
20.00 Uhr	6. Obertsroter Teufelsnacht
	Ebersteinhalle Obertsrot
Freitag, 8. November 2013	
	Detektiv-Seminar in der Bücherei
	Marienhaus
	bis
Samstag, 9. Nov. 2013	Brettelsmarkt des Ski-Club
	Stadthalle Gernsbach
Samstag, 9. November 2013	
18.30 Uhr	Konzert im Festspielhäusel (Kirchl)
G , 10 M 1 201	mit dem Duo "Jazz Klezz"
Sonntag, 10. November 201 11.00 Uhr	3. Herbstfest mit Wildschweinessen
11.00 Onr	und Jugendaktionstag
	Turn- und Festhalle Reichental
Sountage 10 November 201	3
11.30 Uhr	Meerrettichfest
11.50 0111	Schützenhaus Obertsrot
Sonntag, 10. November 201	
19.30 Uhr	Jubiläumskonzert der Sängervereini-
	gung "Freundschaft" Scheuern
	Stadthalle Gernsbach
Montag, 11. November 201.	3 bis
Sonntag, 24. Nov. 2013	Aktion "Licht im Dunkeln" Kerzen-
	ziehen, Christuskirche Gernsbach
Samstag, 16. November 201	'3
19.30 Uhr	Jazz-Crossover-Trio "Thirty Fingers"
	im Kirchl, Obertsrot
0	3
10.00 Uhr	Modellflugausstellung
a . 17.37 1 201	Bürgerhaus Lautenbach
	3
18.00 Uhr	Thomas Rösenlöcher: Lesung und
Mantaga 10 Navamban 201	Werkstattgespräch, Stadthalle
Montag, 18. November 201.	3Schießsportwoche mit Vereinspokal-
	und Stadtkönigschießen
	Schützenhaus Obertsrot
Mittwoch 20 November 20	113
19.00 Uhr	Vortrag "Was kommt nach dem Tod?"
	im Marienhaus
Samstag, 23. November 201	'3
19.00 Uhr	Herbstkonzert des Gesangvereins
	Reichental, Turn- und Festhalle



Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn Tel.: 0 72 24 - 65 51 97 www.infozentrum-kaltenbronn.de



Samstag, 14. September 20	13
14.00 Uhr	Kleine Geotour am Diebstich
Samstag, 21. September 20	13
11.00 Uhr	Wunderwelt der Pilze
Sonntag, 22. September 20.	13
11.00 Uhr	Auf in die Pilze
Donnerstag, 26. September	2013
19.00 Uhr	Wenn der Hirsch ruft
So, 29. September 2013	
11.00 Uhr	Meine Lieblingstour im Herbst
Sonntag, 29. September 20.	13
13.00 Uhr	Aus Eichhörnchens Frischetheke
Sonntag, 6. Oktober 2013	
13.00 Uhr	Aus Eichhörnchens Frischetheke
Samstag, 12. Oktober 2013	
11.00 Uhr	Gesteinsgeschichten im Rotmurgtal
Sonntag 13. Oktober 2013.	
11.00 Uhr	Auf in die Pilze
Mittwoch, 30. Oktober 201.	3
11.00 Uhr	Zimmer frei – Nistkastenbau

BadnerHalle Rastatt

Kapellenstraße 20-22, Rastatt, Tel. 07222/789-0, www.badnerhalle.de

Freitag, 15. November 2013

20.00 Uhr 19.00 Uhr J. Haydn, DIE SCHÖPFUNG

Konzertbeginn

Einführung von Prof. Dr. Thomas Seedorf, Von der "Klangwerdung der Welt" Für lebendige und hochkarätige Interpretationen stehen die mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus renommierten Ensembles Vocalensemble Rastatt & Les Favorites.



Holger Speck

Unter dem Dirigat ihres Gründers und künstlerischen Leiters Holger Speck erklingt am Freitag, 15. November um 20.00 Uhr in der BadnerHalle Rastatt eines der spannendsten und berühmtesten Oratorien: Joseph Haydns "Die Schöpfung" als exklusives Galakonzert zum 25- bzw. 10jährigen Jubiläum der beiden Klangkörper aus der Barockstadt auf historischen Instrumenten. Der American Record Guide schrieb über das Vocalensemble Rastatt: "sein Klang ist wie reines Gold."

Vorschau Termine

Beim Alten Bahnhof 2 76530 Baden-Baden	Tel. 07221/3013-101 www.festspielhaus.de
Highlights aus dem Progr	vamm:
Herbstfestspiele 27	30. September
• •	013
20.00 Uhr	Hilary Hahn spielt Mozart – Camerata Salzburg
Samstag, 28 September 20 19.00 Uhr	013 Ein Fest für Monteverdi
Sonntag, 29. September 2	013
11.00 Uhr	Sonntags-Matinee: Auf den Flügeln des Gesangs
Sonntag, 29. September 2	013
18.00 Uhr	Katia & Marielle Labèque –
Montag, 30. September 20.00 Uhr	Klavierduo 913 Musik im Museum
Montag, 30. September bi	s Freitag 4. Oktober 2013
jeweils 20 Uhr	Afrika! Afrika!
Samstag, 5. Oktober 2013	
19.00 Uhr	JAZZnight: Pablo Held Trio:
	Junger deutscher Jazz
Sonntag, 6. Oktober 2013	
16.00 Uhr	London Symphony Orchestra: Russ.
Meisterwerke	
Samstag, 12. Oktober 201	3
19.00 Uhr	Patricia Petibon: Arien des Barock
Sonntag, 13. Oktober 201	3
18.00 Uhr	Senta Berger: Musikalisches Rätsel um Shakespeare
Freitag, 18. Oktober 2013	3
19.00 Uhr	Gräfin Mariza – Operette von E. Kálmán
Samstag, 19. und Sonntag	20. Oktober 2013
18.00 Uhr	Gräfin Mariza – Operette von E. Kálmán 2013
	Dein ist mein ganzes Herz – Abend mit
	Piotr Beczala
Sonntag, 27 Oktober 201	3
10.00 Uhr	Anpfiff! Das große Fest der Flöten und Pfeifen (für Kinder)
Sonntag, 27. Oktober 201	3
16.00 Uhr	Abschlusskonzert - Kinder-Musik-Fest
Donnerstag, 31. Oktober	2013
20.00 Uhr	Anne-Sophie Mutter – Fantasien und Sonaten für Violine
Freitag, 1. November 201	3
18.00 Uhr	Chormusik zu Allerheiligen –
	RIAS Kammerchor
Samstag, 2. November 20.	13
19.00 Uhr	Grigory Sokolov - Klavierabend
Sonntag, 3. November 20.	13
11.00 Uhr	Sonntags-Matinee: Bläserquintett &
	Herbert Schuch
Freitag, 8. November 201	3
20.00 Uhr	Maxim Vengerov spielt Mozart –
	Zwei Violinkonzerte

Festspielhaus Baden-Baden

Samstag, 9. November 2013 19.00 Uhr	3 Juan Diego Flórez – Ein Fest für Rossini
Sonntag, 10, November 201	/3
	Klassisch verführt – Salonmusik
	ourg Ballett – John Neumeier (1417.11.)
	2013
20.00 Uhr	Ballett-Werkstatt: John Neumeier –
20.00 0111	Die kleine Meerjungfrau
Freitag 15 und Samstag 1	6. November 2013
19.00 Uhr	Die kleine Meerjungfrau
	13
C	Die kleine Meerjungfrau
	3
20.00 Uhr	Martin Grubinger –
16: 1 27 N 1 20	Ein Percussion-Abend
	013
	Katie Melua – Europatournee
_	3
19.00 Uhr	Herbert von Karajan Musikpreis 2013:
	Edita Gruberova
	13
19.00 Uhr	Max Raabe & Palast Orchester:
	"Für Frauen ist das kein Problem"
Sonntag, 1. Dezember 2013	·
18.00 Uhr	Chormusik zur Weihnachtszeit
Samstag, 7. Dezember 2013	3
19.00 Uhr	Till Brönner & Sergei Nakariakov:
	Von Bach bis Gershwin
Sonntag, 8. Dezember 2013	
11.00 Uhr	Sonntags-Matinee – Cellosonaten
Sonntag, 8. Dezember 2013	
18.00 Uhr	Janine Jansen spielt Bach –
	Violinkonzert mit Freunden
Freitag, 13. Dezember 2013	3
20.00 Uhr	Daniel Barenboim spielt Schubert -
	Klavierabend
Samstag 14 Dezember 201	13
19.00 Uhr	Bruckners 9. – SWR Sinfonieorchester
22.00 OM	Baden-Baden und Freiburg
Sonntag, 15. Dezember 201	
16.00 Uhr	Händel: Der Messias –
10.00 Om	Tölzer Knabenchor
	1 OIZEL IXHAUCHCHUI





Pionierweg 2, 76571 Gaggenau, Fon 0 72 25.9 63 50

Die fromme Wohltäterin starb vor 100 Jahren

Minna Katz

Als im Juli der evangelische Kindergarten in der Scheffelstraße sein 50-jähriges Jubiläum feierte, wurde auch an Minna Katz erinnert. Die Witwe von Casimir Rudolf Katz hatte bereits 1883 das Kapital für den Bau und den Unterhalt einer "Kinderschule" in Gernsbach gestiftet. Vor 100 Jahren, am 19. Februar 1913, starb die fromme Wohltäterin, die nach dem Motto "Geben ist seliger denn nehmen" handelte.



Geboren wurde Minna Katz am 3. November 1836. Sie war die zweite Tochter des Architekten und späteren Professors und Baurats Friedrich Eisenlohr und seiner Frau Wilhelmine, einer geborenen von Biedenfeld. Eisenlohr machte sich vor allem mit zahlreichen Bauten für die badische Eisenbahn einen Namen. In seiner Grabrede beschrieb Minnas Sohn Friedrich Katz das Elternhaus seiner Mutter als sehr fromm, kunstsinnig und naturverbunden.

Minnas ältere Schwester Anna war mit dem Bauingenieur und Professor am Karlsruher Polytechnikum Reinhard Baumeis-

ter verheiratet. Als Baumeister den Auftrag erhielt, den Ausbau der Murgtalstraße zu leiten, die ab 1859 zwischen Gernsbach und Forbach ganz neu trassiert wurde, verbrachte dieser längere Zeit in Gernsbach. Dort, im Hause ihres Schwagers, lernte Minna den Murgschiffer und Holzindustriellen Casimir Rudolf Katz kennen, der zwölf Jahre älter war als sie. Dieser war damals jung verwitwet und Vater dreier unmündiger Kinder. Seine erste Frau Jenny Michaud war 1859 an Schwindsucht gestorben. Am 28. Februar 1863 vermählten sich Minna und Casimir Rudolf Katz.

Er "holte sie in sein verwaistes Haus", schrieb die älteste gemeinsame Tochter Anna Köllner 1943 als fast 80-Jährige in ihren Lebenserinnerungen: "Mit ihr zog neues, reiches Glück ein, das aufgebaut war auf festem christlichen Glauben, und dieser prägte sich aus in einer unverrückbaren Gesinnung und treuem zuverlässigem Lebenswandel, der sich in Haus, Gemeinde und auch in dem blühenden weitausgedehnten Holzgeschäft bewährte."

Zu den drei Kindern aus erster Ehe kamen bis 1875 drei Töchter und ein Sohn hinzu. Übereinstimmend wird berichtet, dass Minna Katz sich aller sieben Kinder mit großer Liebe annahm. Ihr Schwiegersohn Conrad Kayser sagte an ihrem Sarg, "daß für alle ihre Kinder, für alle seine Kinder dasselbe mütterliche Herz schlug". Der Vater Casimir Rudolf Katz führte nach den Erinnerungen von Anna Köllner ein strenges Regiment, das die Mutter etwas abgemildert zu haben scheint.

Ihr warmes und weiches Herz sei aber "auch ein festes Herz" gewesen, betonte Kayser. Damit habe sie das Haus stark geprägt: "Ein Christenhaus sollte es sein, in welchem Gottes Wort nicht nur in der täglichen Andacht vernommen würde, sondern eine das Leben bestimmende Macht sein sollte." Und so ist es sicher kein Zufall, dass ihre jüngste Stieftochter wie ihre drei eige-

nen Töchter später Pfarrer heirateten und ihr Sohn Friedrich evangelischer Kirchenrat wurde. Als Casimir Rudolf Katz im März 1880 in Berlin starb, wo er als Reichstagsabgeordneter an einer Parlamentssitzung teilgenommen hatte, waren die vier jüngeren Kinder noch minderjährig. Aufgrund des Testaments fielen der Witwe die Hälfte des Vermächtnisses und die Verwaltung des Erbes ihrer noch unmündigen Kinder zu. Minna Katz scheute sich, wie Dr. Casimir Katz in der Biographie seiner Großmutter Johanna Katz schrieb, das bedeutende Vermögen ihrem damals erst 24-jährigen Stiefsohn Casimir Otto Katz anzuvertrauen. Dieser hatte sich Hoffnungen gemacht, die Firma seines Vaters Katz & Klumpp gemeinsam mit dem Kompagnon Gottlieb Klumpp im bisherigen Umfange fortführen zu können. Auf Anraten ihres Schwagers Baumeister entschied sie sich stattdessen dafür, das Unternehmen zu liquidieren.

So musste Casimir Otto Katz, dem nur die drei vergleichsweise kleinen Betriebe in Gernsbach, Hilpertsau und Weisenbach blieben, gemeinsam mit seiner Frau Johanna quasi von vorne anfangen. Dem auch dadurch gespannten Verhältnis zwischen Casimir Otto und Johanna auf der einen, Minna Katz auf der anderen Seite hat Dr. Casimir Katz im ersten Teil seines







Minna Katz an ihrem Schreibtisch, Gemälde von Konrad Kayser.

Romans "Die Holzbarone" literarische Gestalt gegeben. Minna Katz pflegte insbesondere als Witwe eine großherzige Gastfreundschaft. Sie hatte einen weiten Bekannten- und Freundeskreis, den sie in ihrem Haus in der Bleichstraße gerne beherbergte. Als der Gernsbacher Stadtpfarrer August Eisenlohr 1892 die Gernsbacher Konvention der Wingolf-Verbindung begründete, die bald darauf von

ihrem Schwiegersohn, dem Pfarrer und späteren Theologieprofessor Karl Bornhäuser, geleitet wurde, öffnete Minna Katz den Teilnehmern bei ihrer jährlichen "Gernsbacher Woche" "Haus und Garten in unbegrenzter Gastfreundschaft", wie sich ihr Enkel Casimir Kayser erinnert. Ganz besonders lieb aber war ihr "ein ganzes Haus voll von Kindern oder Enkelkindern in Ferienzeiten und bei Familien-

Sparkasse Kooperationspartner der Rastatt-Gernsbach Vertrauen Sie der langjährigen Erfahrung **Dipl.-Immobilienwirt (DIA)** Rolf Lüdtke **LBS Immobilien GmbH** Büro Gernsbach - 07224 917 424 Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach

festen", so Friedrich Katz. "Wie wundervoll konnte Großmama mit uns spielen", schwärmte ihre Enkelin Hanna Schöttler, eine geborene Kayser. Im Garten und auf der Murginsel sowie bei Ausflügen erlebten die zahlreichen Enkel unbeschwerte und erlebnisreiche Ferientage, bei denen allerdings auch das Gebet nicht zu kurz kam. Jeden Morgen hielt die Großmutter mit ihnen Andacht aus Bernhard Spenglers "Pilgerstab".

Nach den Worten von Friedrich Katz gestaltete seine Mutter das ihr zugefallene Vermögen als Mittel, "den Glauben zu zeigen, der in der Liebe tätig ist". Ganz ähnlich sprach auch der Gernsbacher Stadtpfarrer Kastner in seiner Predigt davon, dass das Wort Jesu "Geben ist seliger, denn Nehmen" in ihrem Leben Wirklichkeit geworden sei. Bedeutende Summen spendete sie der äußeren und inneren Mission. In Gernsbach war sie, solange sie lebte, die größte Wohltäterin der Stadt. So sorgte sie auch für den Unterhalt der

evangelischen Kinderschulen von Scheuern und Staufenberg und förderte die Krankenpflege der evangelischen Kirchengemeinde. Als letztes Projekt, als sie bereits schwer krank war, gelang ihr noch kurz vor ihrem Tod die Gründung der Diakonissenstation in Staufenberg. Lange Jahre leitete sie auch den Frauenverein von Gernsbach, der sich karitativer Tätigkeit widmete.

Die hohe Wertschätzung, die sich Minna Katz erworben hatte, zeigte sich nicht zuletzt bei ihrem Tod 1913. Großherzog Friedrich II. und die Großherzoginwitwe Luise, die Patronin des Badischen Frauenvereins war, schickten Beileidstelegramme, Oberkirchenratspräsident Helbing sprach seine Anteilnahme zugleich im Namen der gesamten Landeskirche aus. Stadtpfarrer Kastner würdigte sie bei seiner Leichenpredigt als "eine treue Arbeiterin im Reiche Gottes, groß im Glauben, im Lieben, im Hoffen".

Wolfgang Froese



Neues Buch über den Stadtgründer von Karlsruhe

Karl Wilhelm und sein Traum von Karlsruhe

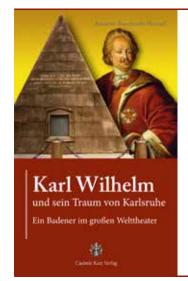
Stadtgründer von Karlsruhe, Tulpenfreund, Liebhaber der Frauen das sind einige der Etiketten, mit denen Karl Wilhelm (1679–1738), Markgraf von Baden-Durlach bedacht wird.

Zahlreich sind die Anekdoten, die bis heute über ihn kursieren. Auch im Stadtbild von Karlsruhe sind die Spuren Karl Wilhelms präsent geblieben: darunter das Schloss, der berühmte fächerförmige Straßenverlauf und die Pyramide auf dem Marktplatz, die sein Grab bezeichnet. Wer war dieser Mann, dem die Idee zur Gründung von "Carols Ruhe" der Legende nach im Traum kam? Annette Borchardt-Wenzel entwirft in ihrer Biografie das Bild eines talentierten Barockfürsten, der sein Leben wie auf einer großen Schaubühne prachtvoll in Szene setzte, der sich als Herkules und als Amor gefiel. Sie zeigt ihn aber auch als einen

Herrscher, der eine gute Ausbil-

dung erhielt, sich als General im Spanischen Erbfolgekrieg durch Tapferkeit und Umsicht auszeichnete, der hart arbeitete und den Schlendrian in der Verwaltung bekämpfte. Auf vieles von dem, was Karl Wilhelm schuf, konnte sein Enkel und Nachfolger, der spätere erste badische Großherzog Karl Friedrich, bei seinem Reformwerk aufbauen.

Annette Borchardt-Wenzel erzählt farbig und anschaulich, bleibt nah an den Quellen und ordnet das Geschehen gleichzeitig in den größeren Zusammenhang ein. Nicht umsonst ist sie im vergangenen Jahr für ihre gekonnte Vermittlung badischer Geschichte als "Badenerin des Jahres" ausgezeichnet worden.



Annette Borchardt-Wenzel Karl Wilhelm und sein Traum von Karlsruhe Ein Badener im großen Welttheater

384 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Abbildungen, Register, Stammtafel ISBN 9-783938-04766-6 26,80 Euro

Ihr Buch richtet sich an alle, die sich für die Person Karl Wilhelms, die badische Landesgeschichte, die Anfänge der Stadt Karlsruhe oder das Barockzeitalter im Allgemeinen interessieren. Es beleuchtet die Persönlichkeit Karl Wilhelms vor dem Hintergrund seiner Zeit: einer Epoche, die ganz eigene, uns heute nur noch schwer verständliche Wertvorstellungen und Handlungsgrundsätze hatte. Die Ausflüge, welche die Autorin immer wieder zu Zeitgenossen Karl Wilhelms unternimmt, eröffnen dabei interessante Vergleichsmöglichkeiten: Manches, was am Gründer Karlsruhes auf den ersten Blick absurd oder skurril erscheint, war so ungewöhnlich nicht.

Wolfgang Froese



Nun können Sie unsere leckeren Cocktails auch draußen genießen!

Fußball und Sport mit Freunden erleben, immer live über sky

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 9 Uhr, Sa. - So. ab 10 Uhr

Das Gernsbach Puzzle:

Ein ideales Geschenk

Vor einiger Zeit haben wir das Buch "Über der Murg – Ein Fluss aus der Vogelperspektive" veröffentlicht. Der Erfolg des Buches zeigt, dass wir mit dem üppig ausgestatteten Bildband genau den Nerv der Murgtäler getroffen haben. Das hat uns motiviert, ein Puzzle für alle Gernsbacher herzustellen...



zur katholischen Kirche zeigt. Das Puzzle besteht aus 500 Teilen und ist in bester Ravens-



burger Qualität. Ein ideales Geschenk oder einfach nur zum Selberpuzzeln.

Das Gernsbacher Altstadt Puzzle ist in der Schatzinsel und in der Bücherstube erhältlich.

Sie können es natürlich auch direkt bei uns in der Redaktion bestellen. Telefon 07224/9397-151

Viel Spaß und viel Erfolg beim Durchpuzzeln durch die Gernsbacher Altstadt.



www.schuerrer-fleischer.de



Containerdienst Schumacher



Abfallentsorgung Privat / Industrie

- Wir liefern Ihnen: Sand Kies Splitt
- Mutterboden
- Rindenmulch
- Granitsteine
- Tel. (0 72 24) 72 03 · Fertigbeton, etc.

Für Sie auf den Wochenmärkten

Rastatt in

Gernsbach

Gaggenau

Durmersheim und

Thomas Seyfert Tiroler Spezialitäten

76287 Rheinstetten Telefon 0176 78 35 23 59





Interesse? Dann melden Sie sich doch in der Redaktion: Matthias Liesch / Telefon 07224 9397 - 151



Steffen Fetzner

Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693 email: buerofetz@aol.com

Vandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen

Damen-Herren- und Kinderkollektion

Rucksäcke von 10 bis 80 Liter Atmungsaktive Regenjacken

Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen

Fleece und Softshell

Zelte, Isomatten, Schlafsäcke

Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für



Schuh-und Sporthaus Kolb Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

Rätsel sudoku

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

	8	3				6	4	
9				6				2
9 5			4		2			8
		6	8		7	1		
	9						6	
		2	6		4	8		
6 8			5		1			4
8				4				6
	3	9				7	5	

4							3
	6		1	7		8	
			60	5			
	1	6			2	3	
	5	3			9	6	
			3	1			
	9		7	8	_	5	
8							2



Umbau **■**

Modernisierung

Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum Dipl.-Des.(FH)

■ Sylvia Mitschele-Mörmann

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW Illertstraße 5 76593 Gernsbach T 07224 55 45 F 07224 67 420 www.innenarchitektur-smm.de

Wasser- vogel	•	Rück- lagen, Bestände	•	Dünger	•	Mast- baum- befesti- gung	japani- scher Wa ll - fahrtsort	•	Düsen- flug- zeuge	Aner- kennung	•	Spiel- einsatz	Lauf- vogel	Erd- umdre- hungs- zeit	großes Last- schiff	•	italie- nischer Heiliger † 1595
>						•			Zitrus- frucht (Mz.)	*			•	•	•		
ein Biolo- giefach- bereich		latei- nisch: sei gegrüßt		vo ll- ständig	-		4					Krater- see	-		7		altper- sische Königs- stadt
deutsche Vorsilbe	-	•		wider- wärtig	6				Geneh- migung	-							5
biblische Stamm- mutter	>					1)	Am	Son	_	schle- sisches Fürsten- haus	ent- gelten, hono- rieren		Dolch- halte- rung	
ugs.: nein	-			O	Sin		10				beim stadt	fest	-	2		V	
Gär- stoff	10	eine Tonart			io	1 0	len	201	to	g	eöffn	et!	,Killer- wal'	•			
-		1					lE11 ästner			, Gern	sbach		Gallert- stoff aus Algen		heißes Rum- getränk	8	ohne Inhalt
Strauch- frucht	nord- dalmat. Adria- insel		chine- sischer Politi- ker †	Kummer	V	Frauen- kose- name	kurz für: heran	•	nicht diese	spa- nisch: zwei	Einheit der Strahlen- dosis	Fisch- fang- gerät	-		•		٧
-	V		Ÿ			٧	V		Gesund- heits- markt	*	V				9		
im Stil von (franz.)	-			Roman von Sir Walter Scott	-					3		Pluspol	-				
he ll- haarige Frau	>			30011					Abdruck von Rädern	<u> </u>				alt- germa- nische Waffe	-		

Verlost wurde das Buch "Schachkompositionen", erschienen im Humboldt Verlag. Wir danken dem Humboldt Verlag für die Bereitstellung des Preises.

Gewonnen hat Michael Loth aus Gernsbach. Herzlichen Glückwunsch!

Aus allen Einsendungen werden dieses Mal zwei Gutscheine von "Die *4 elemente* "in Höhe von 20,– € verlost.

Einsendeschluss ist Sonntag, der 13. Oktober 2013 - Wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

Sudoku Lösungen

2	8	3	9	1	5	6	4	7
9	7	4	3	6	8	5	1	2
5	6	1	4	7	2	3	တ	8
3	4	6	8	5	7	1	2	9
7	9	8	1	2	3	4	6	5
1	5	2	6	9	4	8	7	3
6	2	7	5	3	1	9	8	4
8	1	5	7	4	9	2	3	6
4	3	9	2	8	6	7	5	1

4	7	-	_	^	_		4	_
4	/	5	2	8	9	6	1	3
3	6	2	1	4	7	5	8	9
1	8	9	6	3	5	4	2	7
9	1	6	5	7	4	2	3	8
2	4	8	9	6	3	1	7	5
7	5	3	8	1	2	တ	6	4
5	2	7	3	9	1	8	4	6
6	9	4	7	2	8	3	5	1
8	ფ	1	4	5	6	7	ഗ	2
,								

11 12 13 14 15 16 17 18 10 11	10

Anschrift

Telefon

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

MARIENKAEFER

	G		М		Е			U			Ε					В	
Ε	R	М	Т	Т	Т	E	L	N		Z	U	L	Α	S	S	Ε	Ν
	П		L		W	R	Α	N	G	Ε	L		L	Ε	Ε	R	
	М	Α	L		Α	N	0	Α		Η	E	R	В	Ε	R	G	Ε
	Α	L	Т												٧		L
	S	F	В										T	Α	П	G	Α
	S		Α											S	L	Α	М
М	E	Н	R											K		U	
		Τ			Ζ			0					D	Α	Ν	K	Ε
Ε	Н	R	Ε	N	W	0	R	Т		Ν	Α	Т	U	R	Ε	L	L
	Ī	S	Α		Α	М	Α	Т	Ε	U	R		Т	Ī	Т	Ε	L
	N	Е	Ū	T	R		N	0		S	Α	T	T		T	R	Е

Rätse in Silben

S i l b e n r ä t s e l jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

ALI - BI - BO - DAN - DE - EN - FAN - FEL - FRE - GAT - GAUT - GO - GO - GRAD - HE - LE -LEI – LI – LI – MA – MAN – MON – NI – NOW – NIN – OST – PIA – PORT – RACH – RO – SCHEN – STIE - STROM - TE - TIK - TRI - UTO - ZEPS

1. Staat in Zentralasien	12. Landeplatz für Hubschrauber
2. Erdachtes Land	12. Kunst- und Literaturrichtung
3. Russisch-Amerikanischer Komponist	13. Oberarmmuskel Matthias Liesch
4. Buchdruckerbrauch	
5. Schneller spanischer Tanz	
6. Alter Name für St. Petersburg	Die Lösung des Silbenrätsels lautet:
7. Seebad in Belgien	Name:
8. Fußbekleidung	Straße:
9. Vulkan	Ort:
10. Schiffstyp	Telefon:
11. Rechtfertigung	



Raumausstattermeisterin

Restauratorin im Raumausstatter-Handwerk

Dekorationen Sonnenschutz Polsterarbeiten Maßanfertigungen Restaurationen

Waldbachstraße 15 76593 Gernsbach

Tel. 07224 / 99 69 857 Fax 07224 / 99 69 858 www.rosi-gillen.de

Di u. Mi 8.°° - 13.°° Uhr Do u. Fr 14.°° - 19.°° Uhr a 9.°° - 13.°° Uhr Do u. Fr Sa weitere Termine nach Vereinbarung

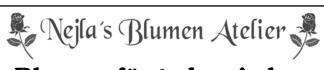
Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete: MARKTSCHREI-ER. Als Gewinner wurden Frau Marion Hantke, Gernsbach und Frau Karin Kobus-Harsch, Gernsbach ausgelost. Die Gewinnerinnen erhalten jeweils das Gernsbach Puzzle aus dem Casimir Katz

Für die Lösung dieses Rätsels wird ein Gutschein der Bücherstube in Höhe von 20,– € verlost.

Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis zum 13. Oktober 2013 an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.



Blumen für jeden Anlass

Nejla Dogru

Gottlieb-Klumpp-Str. 12 76593 Gernsbach (°07224-657007

OFFNUNGSZEITEN 9.00-12.30 Uhr Mo.-Fr.

14.00-18.00 Uhr Samstag 9.00-13.00 Uhr



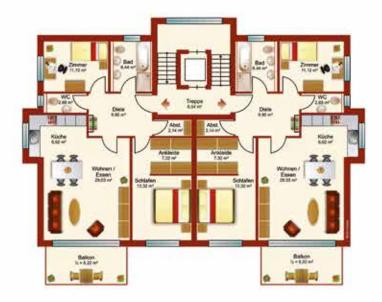
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, & (07224) 5 05 45



Beispiel: 1 mal 4 1/2-Zimmer, ca. 119 m² 1 mal 2 1/2 Zimmer, ca. 70 m² jeweils großer Südbalkon



Beispiel: 2 mal 3 1/2-Zimmer, je ca. 94 m² jeweils großer Südbalkon



Einige Ausstattungsmerkmale:

- 3 Stadthäuser mit je 6 Wohnungen
- moderne Architektur
- parken in der Tiefgarage
- jedes Haus mit Personenaufzug
- barrierefrei
- Fußbodenheizung
- Parkettböden
- 3-Fachverglasung
- Komfort-Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung
- große Südbalkone
- 2 1/2-, 3 1/2-oder 4 1/2 Zimmerwohnungen
- große 5 6 Zimmerwohnung möglich
- sehr zentrale Stadtlage
- S-Bahnhaltestelle in der Nähe

www.villaweber.de

Geschäftsführung und Vertrieb:



Projektentwicklung

Hofstätte 1 • 76593 Gernsbach Tel. 07224 - 7085 www.heim-und-wert.de

Planung und Bauleitung:



Ludwig-Dill-Str. 5 76593 Gernsbach Tel. 07224 / 34 23 www.buerofetz.de





Unsere Auszeichnung im Bereich Kundenzufriedenheit. Wir sagen Danke.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel. Und dass wir das geschafft haben, zeigt die Auszeichnung "Best of Südwest 2012". Dafür möchten wir uns bedanken. Bei Ihnen, unseren Kunden, die Vertrauen in unsere Leistungen haben. Aber auch bei unseren Mitarbeitern, die durch Engagement und Fachwissen unsere Kunden zuverlässig beraten.

Kraftstoffverbrauch des Golf in l/100 km: kombiniert 5,2–3,8, $\rm CO_2$ -Emissionen in g/km: kombiniert 122–99.

 $^1 Regionale Auszeichnung im Rahmen einer Kundenzufriedenheitsbefragung im Auftrag der Volkswagen AG im Jahr 2012. Abbildung des Golf zeigt Sonderausstattungen.$





Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach Tel. 07224 / 917 50, www.haitzler.de